

Woche der Toleranz an der Otto-Schwerdt-Mittelschule (18. – 22.10.2021)

Klasse 5a

Die Klasse 5a hat sich im Deutschunterricht zunächst kindgerecht mit dem Begriff der Toleranz auseinandergesetzt. Durch Textarbeit und im Unterrichtsgespräch wurde gemeinsam die Bedeutung dieses – zunächst für viele Fünftklässler abstrakten – Begriffs geklärt. Bei dieser Erarbeitung fanden auch die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Toleranz und Akzeptanz Berücksichtigung.

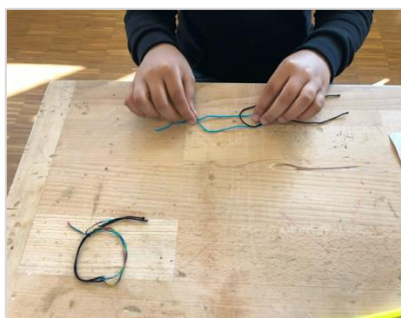
Unter dem Motto „Heute versuche ich...“ haben die Schülerinnen und Schüler jeweils ein Tagesziel mit Bezug zum Thema Toleranz gewählt und dies durch die Anbringung einer Wäscheklammer mit ihrem Namen im Klassenzimmer dargestellt (siehe Foto). Auch eigene Vorschläge der Kinder sollten hier berücksichtigt werden.

Bei einem Expertenvortrag der neunten Jahrgangsstufen zum Thema Flucht haben die Lernenden der 5a ihr Wissen zum Thema Toleranz am konkreten Beispiel vertieft. In einer Diskussions- und Fragerunde konnten die Kinder gemeinsam mit den älteren Schülerinnen und Schülern den Zusammenhang zwischen Flucht und Toleranz herausarbeiten und verstehen.



Werken und Gestalten 5/6 und Technik 7

Die Schülerinnen und Schüler knoteten begeistert „Toleranz-Armbänder“ im Unterricht in Werken und Gestalten der 5./6. Jahrgangsstufe und im Fach Technik der 7. Jgst. für die ganze Schulfamilie.



7a

Die Klasse 7a hat im Englisch-Unterricht den Song „Dear Mr. President“ von Pink im Rahmen der Woche der Toleranz behandelt. Dabei stellten wir fest, dass die Sängerin im Songtext zur Toleranz in der Gesellschaft aufruft und kritische Fragen stellt. Leider mussten wir auch erkennen, dass viele der nun bereits 15 Jahre alten Fragen immer noch nicht beantwortet sind bzw. dass sich nicht viel in der Gesellschaft geändert hat.

8a Besuch im Hotel INCLUDiO – Regensburgs erstes Inklusionshotel



Am Montag, 18.10.2021 besuchten Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a das Hotel Includio in Burgweinting. Dort informierten sie sich über die Aufgaben und Berufe im Hotel und wurden von Herrn Birnbaumer durch das Hotel geführt. Im Vorfeld formulierten die Schülerinnen viele Fragen zum Thema, die alle beantwortet wurden. Im Vordergrund dieses Besuchs stand der Aspekt der Betriebserkundung eines Hotels und die Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen.

Beeindruckend war die komplette Barrierefreiheit im Hotel für die Gäste und Mitarbeiter, sowie die zusätzlichen technischen Installationen, die dazu beitragen. Es gibt unter anderem 18 rollstuhlgerechte Zimmer, auch einen Wellnessbereich, in dem man mit einem speziellen Rollstuhl die Sauna benutzen kann. Man kann das Restaurant auch für Geburtstagsfeiern oder Ähnliches buchen. Besonders die moderne Einrichtung hat die Jugendlichen angesprochen und sie fanden es toll, dass es so ein Hotel in Regensburg gibt.



Ernährung und Soziales



Toleranz ist in diesem Fach immer präsent und eine große Herausforderung für alle Beteiligten.

Aufgeteilt in die Begriffe Ernährung und Soziales fanden sich schnell viele Punkte, die immer angesprochen werden oder berücksichtigt werden müssen. Wo ist also die Schnittstelle?

Toleranz – tolerieren **fordert Akzeptanz** – akzeptieren

fordert Respekt – respektieren

Zusammen enden diese Begriffe gerade im Fach Ernährung und Soziales immer im gemeinsamen Dialog um die jeweilige Sache. Am Anfang steht immer die Aufgabe und die vorhandenen Rahmenbedingungen, die erfüllt werden müssen.

Dies fordert Absprache und Teamarbeit, so wie den sozialen Umgang miteinander.

So lernt man in unserem Fach schnell:

Ein Team ist nur so stark, wie deren Zusammenarbeit!



Unterschiedliche Voraussetzungen, Anschauungen, Lebenseinstellungen, Ernährungsformen, Herkunft und Essgewohnheiten, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Lebensmittel und Arbeitsgeräten, gesundheitliche Voraussetzungen sind zu vereinen und daraus sowohl in der Planung und Ausarbeitung von Inhalten, bei der Präsentation der Arbeitsergebnisse, als auch in der Praxis zum Ziel zu gelangen. Einher geht in unserem Fach auch die Beschäftigung mit sozialen Berufen, die eine wichtige Grundlage in unserer Gesellschaft darstellen.

Mit der Planung und Durchführung verschiedener internationaler Speisen aller Soziales-Gruppen konnten die Schüler genau diese Erfahrung noch intensiver machen. Teilweise waren Familienrezepte zum ersten Mal alleine erprobt. So erfuhren die Schüler interessante Details über andere Kulturen, Arbeitstechniken und natürlich die Vielfalt der Speisen, die am Ende probiert werden durften.



Technik 8b und 9bc - Tape-Art | Klebebandkunst



Egal ob in den Lernhäusern, in der Mensa, den Fachräumen oder auf dem Pausenhof, die Toleranz zieht sich durch unser Schulhaus.

Tape-Art entstand in den 1960er Jahren, als Künstler auf der Suche nach einer Alternative für Spraydosen waren. Somit gehört die Klebebandkunst zu einer neuen Form der Street-Art. Anfangs verwendeten die Künstler Klebebänder, die im Haushalt vorhanden und damit gerade zur Hand waren. Doch mit zunehmender Beliebtheit wurden spezielle Klebebänder für diese Kunst entwickelt.

El Bocho und Max Zorn sind zwei bekannte deutsche Vertreter dieser modernen Kunstform.

Auch die Schüler der Klasse 8b und 9bc wurden in der Projektwoche, im Rahmen des Fachunterrichts Technik, kreativ und gestalteten die Aula ganz im Stil der Klebebandkunst.



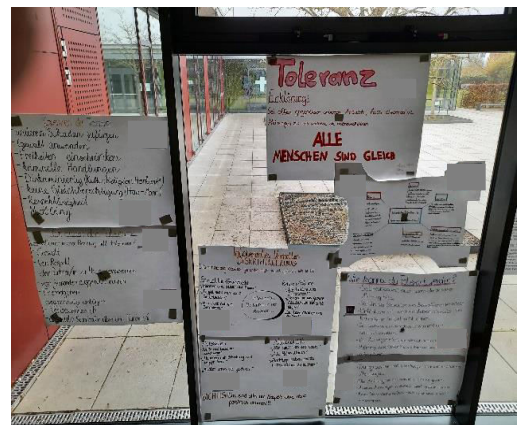
Klasse M9a lehrt Toleranz gegenüber Flüchtlingen

Die Klasse M 9a hat sich in der „Woche der Toleranz“ vom 18. – 22. 10. 2021 zur Aufgabe gemacht, über das Thema „Flüchtlinge“ zu informieren, um dadurch nachhaltig zur einem toleranteren Umgang gegenüber Mitmenschen mit Migrationshintergrund beizutragen.

Schwerpunkte waren:

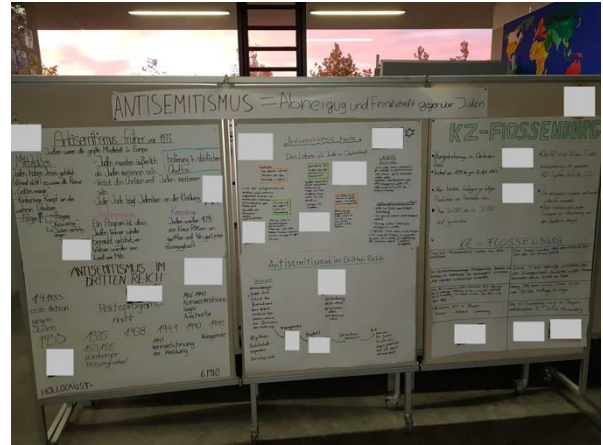
- ☛ Der Begriff Toleranz – als Plakataktion
 - Begriff Toleranz
 - Situationen, die Toleranz erfordern
 - Intolerante Verhaltensweisen / Diskriminierung
 - Offene und versteckt intolerante Gruppen
 - Wie kann man toleranter werden
 - Grenzen der Toleranz
- ☛ Thema Flüchtlinge als Informationsvortrag in den Klassen
 - Gründe für die Flucht aus dem Heimatland
 - Fluchtwege nach Deutschland
 - Das Aufnahmeverfahren
 - Integration von „Flüchtlingen“
 - Kritische Recherche zu „Flüchtlinge in den Medien!“

Von Montag bis Mittwoch wurden in Stammgruppen die inhaltlichen Teilaspekte erarbeitet und als PowerPoint Präsentation vorbereitet. Am Donnerstag ging es in den Expertengruppen ans Zusammenfügen und Üben der Vorträge. Am Freitag gingen die verschiedenen Expertenteams durch die Klassen und stellten ihre Ergebnisse vor. Die Rückmeldung einiger Klassenleiter über anschließende Diskussionen und Gespräche innerhalb der Klassen unterstreichen die Notwendigkeit unserer Woche der Toleranz!

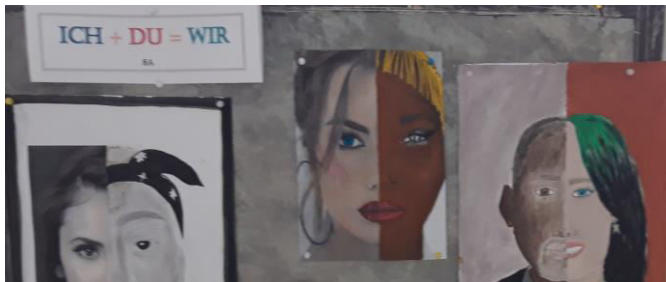


9bc

Die Klassen 9 b,c beschäftigten sich im Zuge der Woche der Toleranz mit dem Thema „Antisemitismus“. In Kleingruppen wurde der Begriff aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und wird mit einem Besuch im ehemaligen Konzentrationslager Flossenbürg abgerundet. Die Ergebnisse trugen die SchülerInnen auf Plakaten zusammen und stellten diese im Schulhaus für alle sichtbar aus

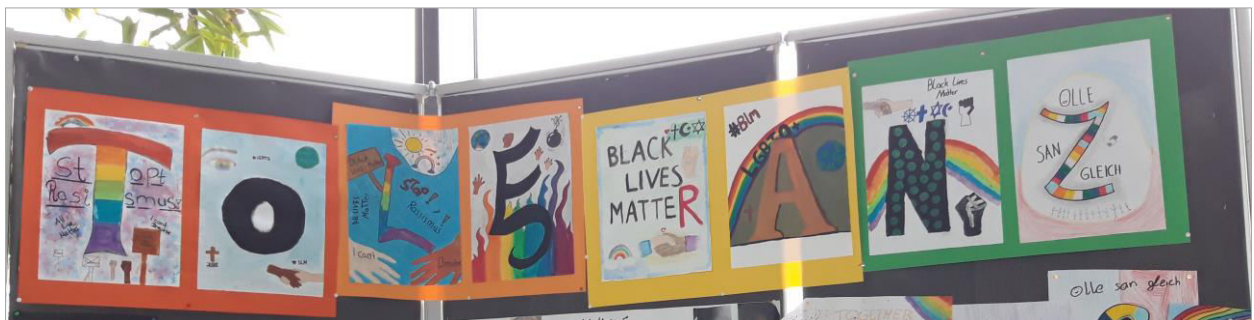


„Toleranz und Vielfalt“ - ein kunterbunter Appell der Klasse 8a



Unter der Leitung von Frau Braun gestalteten die Schüler und Schülerinnen der Klasse 8a im Kunstunterricht eine Gemeinschaftsarbeit zum Projektthema „Toleranz“. Jeder Achtklässler bzw. Achtklässlerin arbeitete hierzu einen Buchstaben des Schriftzugs „Toleranz und Vielfalt“ phantasievoll aus.

Neben den vielen ausdrucksstarken und sehr kreativ gestalteten Lettern, fertigten die Jungen und Mädchen der Klasse auch noch Portrait- Kombinationen an, die die Vielfalt der Menschen zum Ausdruck bringen sollte.



Toleranz - Plakataktion der Klasse 8b

Mit großem Einfallsreichtum setzten sich die Schüler und Schülerinnen der Klassen 8b im Rahmen der Projektwoche „Toleranz“ mit dem Thema „Schule ohne Rassismus“ auseinander. Unter der Leitung von Frau Noroschadt gestalteten die Schüler und Schülerinnen im Kunstunterricht verschiedene Plakate. Mit Slogans wie „Say no to racism!“ oder „We are all equal!“ wollten sie die anderen SchülerInnen zu mehr Toleranz auffordern.



Einige Schülerinnen schrieben darüber hinaus in verschiedenen Sprachen „Guten Appetit“ auf die Stellwände der Mensa, um an die verschiedenen Herkunftsländer unserer Schüler und Schülerinnen zu erinnern.

